

»Wir müssen alle arbeiten.«

Ende der 1980er Jahre schloss nördlich von Philadelphia das Stahlwerk seine Tore, in dem Raymond Geuss' Vater lange Zeit gearbeitet hatte. Sein Onkel, ein Landwirt in Indiana, brauchte bald einen zweiten Job, um seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Auch anhand seiner Familiengeschichte zeigt der Philosoph in seinem neuen Buch, dass Arbeit, wie wir sie in westlichen Gesellschaften kannten, verschwindet. Automatisierung und Outsourcing haben einen tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel in Gang gesetzt, und Geuss führt seine Leserinnen und Leser durch diese Umbrüche bis zur die Gegenwart dominierenden Amazonisierung.

Was ist Arbeit? Wie ist sie organisiert? Und wie wird Arbeit in Zukunft aussehen? In seinem hellsichtigen Essay verbindet Raymond Geuss philosophische Überlegungen mit ökonomischen und historischen Reflexionen. Auch mit der Arbeitsethik und dem Unbehagen an der Arbeit befasst er sich, das so alt ist wie die Arbeit selbst. Wir sollten uns, so Geuss, von den Pathologien unendlichen Wachstums befreien. Das bedeutet auch, Arbeit endlich nicht mehr als Konzept stetig steigender menschlicher Produktivkraft und Anstrengung zu begreifen.

Bereits erschienen



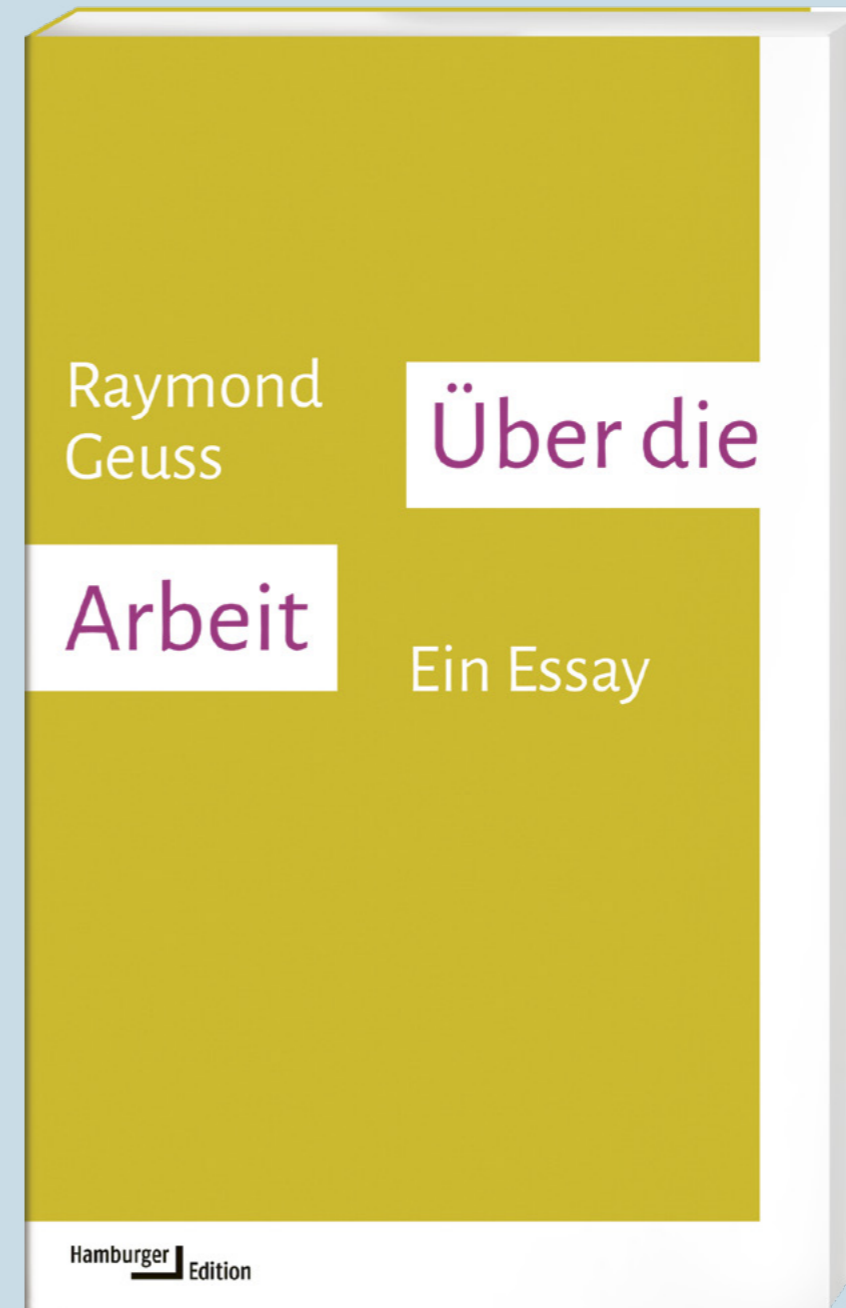
978-3-86854-229-5

»Das Buch wirft auf originelle Weise wichtige neue Fragen auf, während es sich gleichzeitig mit den Klassikern auseinandersetzt. Es ist eine wunderschön geschriebene Studie.«

Brian O'Connor, University College Dublin



Raymond Geuss ist politischer Philosoph und emeritierter Professor an der Philosophischen Fakultät der University of Cambridge.



- Zur Geschichte und Gegenwart der Arbeit
- Meisterhafte Verbindung von philosophischer Betrachtung und persönlicher Erzählung
- Analytisch präzise und elegant geschrieben

kleine reihe

Raymond Geuss
Über die Arbeit
Ein Essay

Aus dem Englischen von Martin Bauer

Klappenbroschur

ca. 190 Seiten

ca. € 15 | € 15,40 [A]

ISBN 978-3-86854-372-8

WG 2970

Auch als E-Book erhältlich

April 2023

